

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK (TIROL)

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstraße 10, Ruf 344

Nr. 7

Landeck, den 21. Februar 1953

8. Jahrgang

Gelungener Landecker Faschings-Abschied

Wir wollen an dieser Stelle nun nicht einen detaillierten Bericht über die Landecker und andere Faschingsveranstaltungen bringen. Von Zeit zu Zeit haben wir uns so wieso erlaubt, das Faschingstreiben ein wenig zu beleuchten, denn wir sind — wie viele andere Bevölkerungskreise — der Ansicht, daß der Fasching, so verrückt er oft auch sein mag, doch einen nicht unbedeutenden Faktor im allgemeinen Wirtschaftsleben darstellt. Wir haben von mehreren Seiten erfahren und haben dies auch bestätigt gefunden, daß der diesjährige Fasching im Vergleich zum letzten Jahr allerdings nicht so glänzend und rauschend ausfiel. Es ist und war ein gewisser Geldmangel einwandfrei festzustellen, der sich im Konsum von Getränken und Speisen bemerkbar machte, zum Teil auch in oft sehr mäßigem Besuche.

Es ist von uns schon einmal festgestellt worden, daß die Neigung zum Maskieren heuer wesentlich größer ist als in den Vorjahren. Die diversen Maskenbälle in Landeck, Zams, Pians, Grins, Prutz, Flirsch und Stanz hatten daher fast immer Rekordbesuch. Als letzter Landecker Ball in diesem Zeichen stand der Maskenball im Tramserhof, der einen bisher noch nie erreichten hohen Ballbesuch brachte. Ganze Kolonnen pilgerten auf die Trams hinauf, in mehr oder weniger originellen Kostümen.

Der Skiklub Landeck hat sich nun ebenfalls noch eingeschaltet, indem er als erster Landecker Verein sich diese Begeisterung zum Maskieren zunutze machte und die Landecker Skifahrer und Spaßvögel zu einem großen Maskenumzug aufrief. Die Idee hiez zu war eigentlich schon letztes Jahr in den Köpfen des Klubausschusses geboren worden, als das letzte „Er-und-Sie-Rennen“ einen so guten Anklang gefunden hatte. Daher wollte man heuer einen bescheidenen Versuchsballon starten lassen, wie der Widerhall in der Bevölkerung für ein derartiges Faschingstreiben ausfiel. Und wir müssen ehrlich gestehen: das Echo war über alles Erwarten gut. Trotzdem der Veranstaltung große Schwierigkeiten im Wege stehen konnten — man denke nur an den Schnee auf den Straßen, der für den Umzug direkt lebensnotwendig war —, wickelte sich alles zu allgemeiner Zufriedenheit und Fröhlichkeit ab. Die Stadtmusikkapelle Landeck beteiligte sich sofort mit einem starken, gelungen maskierten Bläserchor und gab die notwendige schneidige Geräuschkulisse ab, die bei einem solchen Auf- oder Umzug ja ein wichtiger Teil ist.

Die Malserstraße war dicht gesäumt von neugierigen Zuschauern, als die ersten Marschklänge vom Vereinshaus her vernehmbar wurden und sich der Zug langsam in Bewegung setzte. Voran die marokkanischen Cowboys als Musikanten, dann der dicke Zwerg als Platznummer 1 in seiner Eigenschaft als Ordner. Dann folgten sie alle, die

erheiternden Gruppen: das lange Tiroler Elend mit den noch längeren Skiern, die Clowns auf ihren modernen Kurzskiern — zwischendurch raste die Militärpolizei mit Anhängern durch die Straße, um Ordnung zu machen —, der Rattenfänger von Hameln mit einem ganzen Schwarm von Kindern, Hofphotographen, Schneewittchen und die sieben Zwerge, Karner als Vogelhändler, Struwelpeter, Nachtwächter, Pierrot und Pierrette, Tierfiguren usw.; sehr gelungen war die Bettstatt auf Skiern, die von einem Haflinger gezogen wurde und mit Bremse versehen war (übrigens eine Riesenarbeit, die aber durch eine gelungene Probefahrt in der Stanzerleiten als verkehrsfähig bestätigt wurde!), die Skilift-A.G. mit beschränkter Leistung, die Vertreter der einzelnen Wahlparteien und ein eigener Sportarzt mit Rettungsschlitzen.

Die Menschenmenge, die sich anschließend zur Trams bewegte, wollte überhaupt nicht aufhören, und — obwohl die Schätzungsurteile auseinandergehen — dürfte es sich doch um etwa 1500 Mitwirkende und Zuschauer gehandelt haben. Die einzelnen Masken führten Sonderdarbie-

Eine freudige Mitteilung!

Wir können unseren verehrten treuen Abonnenten und Lesern heute schon bekanntgeben, daß unser Gemeindeblatt in nicht allzu langer Zeit mit einer illustrierten Beilage erscheinen wird. Diese Bildbeilage hat einen Umfang von 4 Seiten und wird das Zeitgeschehen in aller Welt in zahlreichen Bildern, neben illustrierten Kurzberichten, bringen. Was unsere Abnehmer aber am meisten interessieren und freuen wird, ist, daß in der Höhe der vierteljährlichen Bezugsgebühr von S 12.30 keine Erhöhung eintreten wird.

Die Redaktion.

tungen vor und wurden lebhaft applaudiert, am meisten jedoch die Bettstatt auf Skiern, die sich elegant durch die Tore schlängelte, ohne daß ihr Fahrer auch nur einen Schritt in den Schnee getan hätte.

Sehr erfreulich war das sportkameradschaftliche Mitwirken der Grinner und Flirscher Skifahrer; erstere hatten ihr Klubrennen extra verschoben, um hier mittun zu können. Der Skiklub Landeck, dessen Ausschuß — und Lothar Michaeler im besonderen — diesen Umzug bestens vorbereitet hatte, hofft, daß dieser Maskenumzug nun jedes Jahr stattfinden kann. Er soll nicht ein Abklatsch irgendeiner traditionsgebundenen Faschingsveranstaltung sein, er soll weder ein Schemen- noch ein Schellenlaufen darstellen. Vielmehr sollen sich noch mehr Landecker Vereine zusammentun, um den Faschingsausklang in einer

heiteren öffentlichen Veranstaltung zu feiern und die Bevölkerung dadurch zu erfreuen. Dieses Bestreben sollte von allen Landecker Vereinen aufgegriffen werden und darüber hinaus auch jene der Gemeinden des Talkessels interessieren, um einen möglichst großen Teilnehmerkreis zu erreichen. Wir sind überzeugt, daß man sich in den kommenden Jahren diesen neuen Brauch dann gar nicht mehr wegdenken wird können. Dem SK. Landeck kann im Namen der Zuschauer für heuer nur Dank und Anerkennung ausgesprochen werden!

H. W.

Neue Wege in unserem Obstbau notwendig!

Am 2. Februar wurde in Landeck unter dem Vorsitz des Bezirksdelegierten KR. Prantauer eine Bezirksobstbautagung abgehalten, an der sich die Obmänner der Obstbauvereine sowie Baumwärter und Obstzüchter beteiligten. Unter den Teilnehmern konnten auch der Präsident der Obst- und Gartenbauvereine Tirols, Ökonomierat Falch, Landesbauinspektor Ing. Dr. Zecha, Dr. Hanspeter vom Pflanzenschutzamt und Dr. Kielhauser begrüßt werden.

Bezirksobstbaufachberater Rienzner erstattete einen umfangreichen Tätigkeitsbericht, worin die geleisteten Schulungs- und Aufklärungsarbeiten im verflossenen Jahre wie folgt aufschienen. Es wurden durchgeführt: 15 Obstbaukurse für die landwirtschaftlichen Fortbildungsschüler, 11 Baumschneidekurse, 1 achttägiger Baumpflegekurs, 1 Gartenbaukurs, 2 praktische obstbauliche Schulungskurse für die Schullehrer des Bezirkes, 2 Schulungskurse für Gartenbau und Blumenpflege für die Schullehrerinnen, weiters 24 obstbauliche Lehrvorträge, zum Teil mit Filmvorführungen, 26 Obstbauversammlungen, 1 Bezirksobstbautagung, überdies 443 Gartenbegehungen in 22 Gemeinden, 26 Kellerbegehungen, wobei Überprüfungen von Mosten auf Säure- und Zuckergehalt, Verschnitte und Einschwefelungen vorgenommen wurden, 3 praktische Süßmostkurse für die bäuerlichen Kleinbetriebe, 26 verschiedene Kontrollen in den Gebietsbaumschulen, 6 Taxationen bei Enteignungen und Beschädigungen, 6 kommissionelle Begehungen, 37 Sprechtag bei der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck, 2 Obstschauen in 2 Gemeinden; schließlich wurden 12 Versuchs- und Musteranlagen betreut und kontrolliert.

Nach diesem Bericht wies Rienzner unter anderem auf die Notwendigkeit hin, so schnell wie möglich vom alten Zufallsobstbau (Holzzucht) zum geregelten, produktiven und rentablen Obstbau überzugehen. Durch Entrümpeln alter unproduktiver Obstbaumruinen, Verjüngen alter Baumkronen, Umpfropfen ungeeigneter, nicht marktgängiger Obstsorten, einer gründlichen Bodenlockerung mit richtiger Düngung und Bewässerung und nicht zum Schluß durch eine intensivere Schädlingsbekämpfung ist die Hebung der Obstproduktion unseres Bezirkes von 2 Millionen auf 4 Millionen Kilogramm ohne weiteres möglich. Um dieses Ziel erreichen zu können, ist es notwendig, daß alle Obstbauvereine des Bezirkes aktiver und produktiver arbeiten müssen und, diesem Ziel entsprechend, Arbeitsprogramme aufstellen und auch einhalten sollen. Anschließend brachte Dr. Kielhauser einen sehr interessanten Vortrag über „Das Wasser im Boden“, der wohl für jeden Obstzüchter lehrreich und aufschlußreich war.

Obstbauinspektor Ing. Dr. Zecha sprach über die Notwendigkeit der Reaktivierung der Obstbauvereine und eine bessere Mitarbeit, um bei anfallenden Obsternten

und -lagerungen stets bessere und genauere Meldungen zu erhalten und dadurch den Absatz sowie den Import besser lenken zu können. Der Redner betonte ganz besonders, daß man mehr Qualitätsware und mehr marktfähige Sorten erzeugen müsse, um konkurrenzfähig zu sein und zu bleiben. Bezirkssekretär Huter kündigte u. a. für die ersten Maitage dieses Jahres eine landwirtschaftliche Musteraustellung in Landeck an, bei welcher alle Obstbauvereine des Bezirkes Gelegenheit haben, gutes und dafür dementsprechend gelagertes Obst zur Schau zu stellen und so den in- und ausländischen Besucher auf das Oberinntaler Obst aufmerksam zu machen und dadurch für die kommende Obsternte zu werben. Dr. Hanspeter, der Leiter des Pflanzenschutzamtes in Innsbruck, sprach über die Schädlingsbekämpfung und erklärte, daß die Winterspritzung die Grundlage dafür und es notwendig sei, auch weitere Spritzungen zeitgerecht durchzuführen, und zwar mit geeigneten Mitteln, damit auch wirklich ein voller Erfolg beschieden ist. Um die hierfür notwendigen Spritzmittel zu einem noch tragbaren Preis zu erhalten, sollten sie bei den Genossenschaften eingekauft werden.

Verbandspräsident ÖR. Falch betonte in seinen Worten die Wichtigkeit, das Personal an den Schulen sowie die Schüler und ganz besonders die schulentlassene Jugend auf dem Lande für den Obstbau zu gewinnen. Auch solle besonders die weibliche Jugend zu Obstverwertungskursen herangezogen werden. KR. Prantauer gab wichtige Aufklärungen und hob die Notwendigkeit hervor, daß alle Obstzüchter des Oberlandes zusammenstehen und zusammenhalten müssen, um nicht letzten Endes Obstzüchtern in anderen Gebieten mit ungünstigeren Voraussetzungen hinsichtlich Klima, Boden und Beihilfen, auf dem Gebiet der Erzeugung und Marktung unterlegen zu werden. So wie der Ackerbau und die Viehzucht mit allen dafür notwendigen Arbeiten unserem Bauern eine Selbstverständlichkeit bedeuten, genau so muß der Obstbau mit allen seinen notwendigen Arbeiten verstanden und dementsprechend behandelt werden.

Bei der Wahl des Bezirksdelegierten wurde wieder KR. Prantauer aus Grins und gleichzeitig folgender Unterausschuß gewählt: Oberlehrer Ruetz aus Strengen für die Obstbauzone III (Höhenobstbau), Landwirt Ludwig Erhart in Faggen für das Obere Gericht (Obstbauzone I und II) und Landwirt Franz Staggl in Schönwies für den Talkessel in Landeck.

Zum Abschluß der Obstbautagung wurde den Teilnehmern das Programm für das kommende Obstbaujahr 1953 bekanntgegeben, worin durch intensivierte Schädlingsbekämpfung, genügende Düngung und Baumpflege die Obstproduktion gehoben und durch Entrümpeln unproduktiver Obstbäume und durch Neupflanzungen der gesamte Baumbestand verjüngt werden sollen. Weiters ist die Winterspritzung in den Hauptobstbaumgemeinden als Pflichtspritzung anzusehen und durchzuführen.

Mit vollstem Einverständnis der Obstbauvereinsobmänner zu diesem Programm konnte die bedeutsame Tagung geschlossen werden, worauf die Baumwärter zu ihrer Tagung übergingen. Bez.-Fb. Rienzner eröffnete sie und erklärte, daß auch die Baumwärter es notwendig haben, einmal im Jahr zu einer Gesamtaussprache zusammenzukommen. Dr. Hanspeter, Geschäftsführer des Baumwärterverbandes, gab über die rechtlichen und sozialen Belange der Baumwärter reichlich Aufschluß, wodurch manche Unklarheiten geklärt werden

konnten. Der Einsatz der Baumwärter im Bezirk ist zufriedenstellend und auch für dieses Jahr wieder gesichert, sofern die Arbeiten rechtzeitig vergeben und verteilt werden. Nach einer lebhaften freien Aussprache könnte auch diese Tagung zur allgemeinen Zufriedenheit geschlossen werden.

Schweres Lawinenunglück am Venet

Ungefähr um 3 Uhr nachmittags ging am Sonntag, etwa 200 m nördlich des Gipfels des Venet, eine Lawine ab, welche fünf Skifahrer erfaßte und mit zu Tal riß. Einem der Verschütteten gelang es, sich selbst zu befreien, während seine 4 Gefährten verschüttet wurden. Von diesen wurden zwei geborgen, einer bereits gleich nach dem Unglück, der andere spätnachts. Von den zuständigen Stellen erfuhren wir nun folgende Einzelheiten:

Am Sonntagvormittag fuhren mehrere Innsbrucker Studenten nach Imst und gingen dann über Arzl zum Venet, von wo sie mit ihren Skiern nach Schönwies abfahren wollten. Über das sogen. „Wonnet“ fuhren gegen 14.30 Uhr fünf jüngere und geübte Skifahrer gestaffelt voraus, wobei im Steilhang unterhalb des Wonnet eine Schneelawine losbrach und sie alle fünf mitriß. Einer, der Medizinstudent Georg Scharfetter aus Innsbruck, blieb an einem Baum des weiter unten befindlichen schütterten Lärchen-

weise bis zu 400 m breit und weist an mehreren Stellen Tiefen bis zu 10 m auf; diese Tiefen machen die Suchaktion besonders schwer. Fachleute rechneten daher mit einer mindestens 4-5-tägigen Suchaktion, wenn sie nicht noch länger dauern sollte. Bei Redaktionsschluß wird die Lawine immer noch von Gend.- und Alpenjäger-Gruppen abgesucht.

Rotes Kreuz (Wochenbericht). Auch in dieser Woche wurde der Rettungsdienst außergewöhnlich stark in Anspruch genommen. Bei 44 Ausfahrten handelte es sich u. a. um 7 freudige Ereignisse, 5 Fälle schwerer Grippe und 1 Infektionsfall. Zu den Bergungsarbeiten beim Lawinenunglück am 15. 2. rückte der Rettungsdienst mit dem Bergrettungsdienst aus. — An Unfällen sind zu melden: Durch Sturz auf der Straße brachen sich Frau Hilde Pittl, Fließ, den Knöchel, und Veronika Regensburger, Landeck, den Unterarm. Beim Rodeln erlitt Olga Weisiele in Flirsch durch Sturz innere Verletzungen. Beim Skilauf zogen sich Herma Müller, Tösens, einen Unterschenkelbruch, die Schülerin Rosmarie Summerauer, Zams, einen Schienbeinbruch und der Schüler Gerhard Pesjak, Landeck, eine Fußverrenkung zu.

Josef Fraidl aufgefunden. Der am 5. November 1952 abends in der Lötz in Zams in den Inn gefallene 62jäh-

Wahlzeit in Landeck: Von 7 Uhr — 17 Uhr

waldes hängen und konnte sich selbst aus der Lawine befreien; er holte auch sofort Hilfe herbei. Der Rest der achtköpfigen Gruppe und andere Skifahrer, die das Unglück von oben gesehen hatten, begaben sich trotz ständiger Lawinengefahr zur Lawine und konnten bald den 26-jährigen Chemiestudenten Silvio Mayr aus Innsbruck auffinden, dessen Arm aus dem Schnee herausragte. Bei seiner Auffindung lag er jedoch bereits in den letzten Zügen und verstarb während der Wiederbelebungsversuche.

Zur Bergung der noch unter der Lawine liegenden drei Verschütteten erschienen bald nach dem Bekanntwerden des Unglückes Gendarmen mit Suchhunden und Angehörige vom Bergrettungsdienst aus Imst, dann die Gend.-Einsatzgruppe Landeck, mit dem Bergrettungsdienst Landeck, Angehörige des SV. Zams sowie zwei Gruppen französischer Alpenjäger aus Landeck. Wegen der bestehenden Lawinengefahr, der Dunkelheit und des leichten Schneetreibens wurde die Suche in kleineren Gruppen durchgeführt, die einander ablösten. In der Nacht traf noch der bekannte Alpinist Hias Rebitsch mit 2 Gruppen des Bergrettungsdienstes Innsbruck ein. Die Einwohner von Obsaurs beteiligten sich insoweit an den Bergungsarbeiten, als sie die Suchgruppen dauernd bei der Geländeeinweisung unterstützten. Nach mehreren Stunden fieberhafter Suche konnte nach 22 Uhr der 24-jährige Chemiestudent Christoph Versmann aus Hamburg mit einer Doppelsonde aufgefunden und geborgen werden; er wies schwere Verletzungen auf und war tot. Sein Auffindungsort war etwa 1000 m unterhalb jenes von Mayr. Unter der Lawine befinden sich noch der 18-jährige Jusstudent Ulfried Eichbichler aus Klagenfurt und der 24-jährige Medizinstudent Egon Schedler aus Alberschwende (Vlb.).

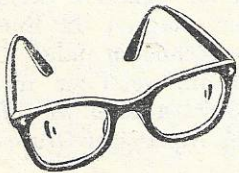
Die Lawine hat ungeheure Ausmaße. An der Abbruchsstelle war sie bis zu 500 m breit, sammelte sich dann in einer Steilrinne gegen den Marchbach, nachdem sie einen schütterten Lärchenwald passiert hatte. Sie hat eine Ausdehnung der Länge nach von ca. 1600 m, ist stellen-

weise bis zu 400 m breit und weist an mehreren Stellen Tiefen bis zu 10 m auf; diese Tiefen machen die Suchaktion besonders schwer. Fachleute rechneten daher mit einer mindestens 4-5-tägigen Suchaktion, wenn sie nicht noch länger dauern sollte. Bei Redaktionsschluß wird die Lawine immer noch von Gend.- und Alpenjäger-Gruppen abgesucht.

80 Jahre alt wird an diesem Samstag (21.2.) in Landeck der B.B.-Pensionist Johann Schuler, Urlichstraße 2. Dem noch sehr rüstigen Jubilar herzliche Geburtstagswünsche!

75 Jahre alt wird am Dienstag (24. 2.) in wirklich staunenswerter geistiger und körperlicher Rüstigkeit Dentist Heinrich Frieden in Perfuhs. Herzliche Glückwünsche!

Selbstmord in Pettneu. Am letzten Mittwochmittag (11. Februar) gegen 1/25 Uhr abends wurde der 57-jährige Bauer Otto Tschiderer in seiner Scheune erhängt aufgefunden. Tschiderer war in der letzten Zeit sehr schwermütig gewesen, hatte jedoch keinerlei Selbstmordabsichten geäußert. Mittags hatte er mit seiner Frau noch die Arbeitseinteilung für den Nachmittag besprochen und war dann weggegangen. Seine Frau war daher der Meinung, daß sich ihr Mann auf dem Felde aufhalte, um Weg zu machen. Um so größer war daher ihr Schrecken, als sie ihren Mann tot auffand. Ein Monteur einer in Pettneu derzeit befindlichen Baufirma schnitt den Toten ab und stellte Wiederbelebungsversuche an, die nach der langen Zeit (etwa 3 Stunden) natürlich erfolglos bleiben mußten. Die Tragik des Falles erhöht sich noch durch den Umstand, daß bereits



Brillen
 rasch und sorgfältig bei
Optiker J. PLANGGER
 Landeck - Ruf 370
 Lieferant aller Krankenkassen

Tschiderers Vater vor mehreren Jahren an der gleichen Stelle Selbstmord verübt hatte. Es war außer über- großer Schwermut kein Selbstmordgrund vorhanden, denn Tschiderer lebte in recht geordneten Familienver- hältnissen.

„Sängerbund Landeck 1884“. Die nächste Gesangs- probe des Männer- und gemischten Chors findet nicht am Mittwoch, den 25., sondern bereits **am Dienstag, den 24. 2. 1953, um 20 Uhr** in der „Sonne“ statt.

Die Schützenkompanie Landeck dankt auf diesem Wege allen ihren Spendern, die ihren traditionellen Schützenball unter- stützten. Für den damit verbundenen Glückstopf erhielt die Kompanie aus allen Schichten der Geschäftswelt volle Unter- stützung, wofür der herzlichste Dank ausgesprochen sei.

Die Viehversicherungsbeiträge für Feber 1953 sind vom 20. bis 28. Februar 1953, bei folgenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Roman Spiß (Perfuchs und Perfuchsberg) und Franz Walch (Bruggen).

Gartenbau-Vortrag und Beratung. Am Montag, den 23. 2. 1953 um 15 Uhr hält die Bezirkslandwirtschafts- kammer über den Obstbauverein Landeck im Gasthof „Sonne“ in Perfuchs eine Gartenbauberatung ab, zu der alle Gartenbesitzer eingeladen sind. Referent Gärtner- meister P. Rienzner wird über das Thema „Erfolg im Gemüsebau“ sprechen und praktische Winke und Bera- tungen erteilen. Hu.

Automobil- und Touringclub Tirol, Bezirksgruppe Landeck. Nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung werden alle Mitglieder auf die am **Samstag, den 28. Fe- bruar 1953, um 20 Uhr** im Hotel „Schwarzer Adler“ in Landeck stattfindende ordentliche Bezirksgruppen-Vollver- sammlung aufmerksam gemacht. Da die Tagesordnung wichtige Punkte (u. a. besonders die Neuwahl des Aus- schusses und das Programm für die Veranstaltungen im Jahre 1953) vorsieht, wird mit dem persönlichen Er- scheinen aller Mitglieder sicher gerechnet. Auch Interes- senten und Freunde des Clubs sind herzlich eingeladen.

Der ESV. Oberinntal hielt am Samstag, den 7. Feber, im „Nußbaum“ seine angekündigte Jahreshauptversamm- lung bei sehr starker Beteiligung seiner Mitglieder ab. Der Obmann, Bahnmeister Franz Furlinger, konnte diesmal einen äußerst umfangreichen Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Jahr erstatten. Die Fußballer konnten sich erstmals einen günstigen Tabellenplatz erkämpfen, während von der Sektion Wintersport mit Herman Petter im Skilaufen ein B.B.-Staatsmeistertitel gewonnen werden konnte; bei den B.B.-Meisterschaften in Kirchberg wurden drei Meister gestellt. Die Eisschützen nahmen an der B.B.-Meisterschaft in Zell a. S. teil, während auch die Kegler sich an den Bundesmeisterschaften beteiligten. Der gesellige Teil innerhalb des Vereins wurde besonders gepflegt; so wurden Gesellschaftsfahrten u. a. nach Ve- nedig, auf dem Bodensee, nach Salzburg und nach Krems unternommen. Der Bericht wurde mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen und beschlossen, im kommenden Jahre in allen Sparten mit dem gleichen Eifer weiterzu-

arbeiten. Die Neuwahl des Ausschusses ergab: Franz Furlinger (Obmann), Siegfried Silbergasser (Obm.-Stv.), Bruno Comina (Schriftführer), Herbert Auer (Kassier), Ferdinand Scharsching (Sektionsleiter Fußball), Hans Rieger (Winter- sport), Franz Zimmermann (Kegeln) und Josef Müller (Eis- schießen). An die Versammlung schloß sich ein sehr ge- mütlicher Ball an.

Maskenumzug in Flirsch. Der Skiklub Flirsch veranstaltete am vorletzten Sonntag einen motorisierten Maskenumzug, zu- sammen mit einer Musikkapelle, wobei eine Tierschau, ein Würstelsieder und ein mit vieler Mühe zusammengebasteltes Piratenschiff mitgeführt wurden. Im „Löwen“ war abends Mas- kenball, bei dem die schönsten Masken prämiert wurden und auch ein Faschingsblatt zur Ausgabe gelangte, in dem ver- schiedene Vorkommnisse in der Gemeinde in ulkiger Form gestreift wurden.

Gemeindewahlbehörde Landeck

Die Wahlberechtigten haben bei ihrem Erscheinen vor der Wahlbehörde zum Nachweis ihrer Identität einen **Per- sonalausweis** mitzubringen.

Es wird nochmals daran erinnert, daß **Wahlpflicht** besteht.

Zangerl e. h., Bürgermeister u. Gemeindewahlleiter

Gemeindewahlbehörde Zams

Unter Berufung auf die Bestimmungen der National- ratswahlordnung wird kundgemacht:

1. Wahllokale: Für den Wahlsprengel 1 (Dorf Zams): Gemeindeamt, Wahlsprengel 2 (Kloster): Mutterhaus; für den Wahlsprengel 3 (Zamserberg): a) Kronburg: Gasthaus „Kronburg“, b) Falterschein: Unterhöf, Johann Josef Haid, c) Grist: Schule, d) Lahnbach: Johann Prieth, e) Rifenal: Gasthaus „Rifenal“.

2. Wahlzeiten: Wahlsprengel 1 (Dorf Zams) 7 bis 17 Uhr, Wahlsprengel 2: Kloster 9 bis 11.30 Uhr, Kranken- haus 13 bis 16 Uhr; Wahlsprengel 3: a) Kronburg 7.30 bis 8.30 Uhr, b) Falterschein 10 bis 11.30 Uhr, c) Grist 12.30 bis 13.30 Uhr, Lahnbach 14.30 bis 15.30 Uhr, e) Rifenal 16 bis 17.30 Uhr.

3. Verbotzonen und Alkoholverbot: 50 Meter im Um- kreis jedes Wahllokals ist am Wahltage jede Art von Werbung, insbesondere auch durch Ansprachen an die Wähler, durch Anschlag oder Verteilen von Wahlauf- rufen, Kandidatenlisten u. dgl., ferner jede Ansamm- lung sowie das Tragen von Waffen jeder Art (ausgenom- men Sicherheitsorgane) verboten. Desgleichen ist der Ausschank alkoholischer Getränke am Tag vor der Wahl ab 20 Uhr und am Wahltag selbst bis 20 Uhr allgemein verboten.

4. Wahlkartenwähler (ausgenommen Pfleglinge des Krankenhauses) üben ihr Stimmrecht nur im Wahllokal des Wahlsprengels 1 (Gemeindeamt) aus.

Grüner e. h., Bürgermeister und Gemeindewahlleiter

Lichtbildervortrag über den Baumeister Jakob Prandt- auer aus Stanz. Das Kulturreferat der Stadt Landeck will in einer Reihe von Darbietungen die Bevölkerung mit verschiedenen kulturellen Fragen vertraut machen. Dazu gehören auch Vorträge. General a. D. Rudolf Theiß hat die Güte, einen Lichtbildervortrag über den Baumeister Jakob Prandtauer aus Stanz zu halten. Es wird darin das Arbeiten und Wirken eines großen Baumeisters aus unserer engeren Heimat behandelt und entsprechend ge- würdigt. Der Vortrag, der sehr Wissenswertes bringt, wird viele interessieren und diese werden eingeladen, sich den Vortrag am 25. Februar 1953, um 20 Uhr, im Vereinshaus anzuhören.

Dr. Al. Moritz

SV. Landeck auch im Winter aktiv!

Es ist das erste Mal in der Geschichte unseres jungen Landecker Fußballvereins, daß er mitten im Winter seine Fußballer um sich schart und sie zu einem Wettstreit auf den Brettern, die manchen auch die Welt bedeuten, aufruft. Einzig und allein aus der Erwägung heraus, in den Wintermonaten die auf dem Sportplatz gewonnene Kameradschaft weiter zu festigen, wurde dieses Rennen gestartet, und es war wirklich ein guter Beginn! Denn fast alle Mitglieder fanden sich zum Start ein und konnten — dank der Großzügigkeit der Landecker Geschäftswelt, welcher der SV Landeck auf diesem Wege aufs herzlichste dankt! — alle einen schönen Preis erhalten. Zum Rennen selbst: Bei recht guten Wetter- und Schneebedingungen wurde die Vereinsmeisterschaft am Sonntag, den 8. Februar, auf der Trams in Form eines von Schorsch Bombardelli gesteckten Abfahrtslaufes ausgetragen, der mehrere Pflichttore aufwies. Wenn einige Läufer hin und wieder auch den Wind zu spüren bekamen, so verlief das Rennen doch erfreulich erfolgreich und ohne Unfälle. Es war ein guter Gedanke der Vereinsleitung, die Preisverteilung gleich anschließend an den Wettbewerb im „Tramser Keller“ abzuhalten, so daß diese, noch mit den frischen Eindrücken vom Rennen her, in selten einmaliger herzlicher Kameradschaft verlief und aufs neue bewies, daß der Verein mit dieser Skimeisterschaft einen guten Griff getan hatte. Nun die Ergebnisse:

Schüler (Start Patsch-Hochwiese, Ziel — für alle — erster Weiher: 1. Rudolf Heiß 1,24,8 Min., 2. Albert Holzer 1,37,7, 3. Heinz Kubin 1,43,2; Jugend I (Start Trenkwalder-Hochwiese): 1. Hans Stürz 2,48,2, 2. Ludwig Leitner 3,00,8, 3. Herbert Juen 3,03,4; Jugend II (Start Teehütte): 1. Anton Tiefenbacher 3,27,5, 2. Walter Kirschner 3,35,4, 3. Hans Gadiant 4,00,0; Allgemeine Klasse (gleiche Strecke): Erster und Vereinsmeister 1953, damit erstmaliger Gewinner des Wanderpokals, Karl Kirschner 3,15,5 (also nicht nur Schützenkönig der Herbstmeisterschaft!), 2. Hubert Tiefenbrunn 3,22,5, 3. Franz Ortler 3,28,4, 4. Hubert Prantner 3,29,6, 5. Sepp Eigl 3,33,3; Altersklasse (gleiche Strecke): 1. Fritz Steiner 3,25,8, 2. Alois Mayrhofer 3,56,0.

Aber nicht nur auf den Skiern wollen unsere Landecker Fußballer die heuer besonders lange Winterpause überbrücken, sondern man ist auch fleißig beim Wintertraining dabei. Jede Woche am Donnerstagabend haben alle Spieler Gelegenheit, im Hallentraining in der Hauptschule ihre Reaktionsfähigkeit und ihr Verständnis für Nebenspieler unter Beweis zu stellen, zwei Hauptmomente, die Sektionsleiter Guggenberger für unbedingt notwendig und wichtig für die kommende Frühjahrssaison erachtet. Diese Trainingsabende sind auch immer gut besucht und werden sich im Frühjahr auf dem grünen Rasen sicher bemerkbar machen. Denn wenn wir ehrlich sind: Noch in jedem Frühjahr mußte man bei den ersten Spielen von einer gewissen „Frühjahrs-Müdigkeit“ berichten und jeder aktive Fußballer gab diese auch unumwunden zu. Gegen Spielende machten sich immer wieder Konditionsmängel spürbar und machten das Spiel oft zu einer reichlich müden uninteressanten Angelegenheit.

Beim Hallentraining am letzten Donnerstag weilte auch der neue Verbandstrainer des Tiroler Fußballverbandes, Molzer, in Landeck. Wir hatten Gelegenheit, kurz mit ihm zu sprechen. Über seine Eindrücke von der Landecker Jugendelf befragt, äußerte er sich genau so, wie er es bereits bei der Verbandsvollversammlung getan hatte, daß sie den schönsten Jugendfußball in Tirol spiele. Es wäre natürlich wünschenswert, die Jugend in ihrer Gesamtheit in die erste Vereins-Kampfmannschaft zu bringen, da dann das gegenseitige Verständnis größer ist und zu besseren Erfolgen führen muß. Die vor wenigen Jahren intensiv begonnene Jugend-Trainingsarbeit des Sektionsleiters Guggenberger zeitigt jetzt schon ihre Früchte. Hätte die Landecker Jugend nicht schon zu früh als wertvolle Aushilfe in der 1. Mannschaft herangezogen werden müssen, dann hätte sie auch in der Herbstmeisterschaft der Arlberg-Landesliga-Jugend einen noch besseren als den 4. Platz eingenommen. Trotzdem ersieht man aus der Tabelle, daß die Landecker Jugend die beste Provinzmannschaft ist. Es wären sicher noch mehr Spiele gewonnen worden, wenn die Landecker Jugend immer komplett hätte antreten können, aber der Sektionsleiter stand z. B. vor dem entscheidenden Spiel in Reutte vor der Alternative, entweder für die Landesliga einen oder gleich zwei wichtige Punkte zu erkämpfen oder die Jugend gewinnen zu lassen. Schweren Herzens mußte er sich für die erste Möglichkeit entschließen. Auch an anderen Tagen mußte die Landecker Jugend ersatzgeschwächt antreten und verlor oft gegen Gegner, über die sie sonst leicht die Oberhand behalten hätte. Wenn —

und das ist eine entscheidende Frage — die Landecker Jugend dauernd beieinander bleiben und spielen kann, dann muß es ihr im Frühjahr gelingen, die Vorherrschaft der derzeit führenden drei Innsbrucker Jugendvereine zu durchbrechen und sich auf einen besseren Tabellenplatz vorzuarbeiten. Nun die Jugendtabelle der Arlberg-Landesliga-Jugendmeisterschaft, die wir in diesem Jahre in größeren Zeitabständen bringen wollen:

Arlbergliga - Landesliga-Jugend:

	Sp.	Gew.	Un.	Verl.	Torv.	Pkt.
1. Polizei-SV	12	10	1	1	38:18	21
2. SV. Innsbruck	12	9	2	1	55:14	20
3. Innsbrucker S. K.	12	9	2	1	51:14	20
4. S.V. Landeck	12	7	—	5	34:22	14
5. SV. Wattens	12	7	—	5	39:29	14
6. SV. Reutte	12	6	2	4	32:30	14
7. Innsbrucker A. C.	12	6	—	6	24:48	12
8. SV. Solbad Hall	12	5	—	7	27:23	10
9. SC. Kufstein	12	4	1	7	24:31	9
10. SVg. Jenbach	12	3	3	6	23:31	9
11. S.C. Schwaz	12	3	3	6	19:29	9
12. ESV. Austria	12	1	2	9	12:49	4
13. SVg. Tyrol	12	—	—	12	1:41	0

Schiedsrichterlehrgang. Der Tiroler Fußballverband veranstaltet in der nächsten Zeit einen Schiedsrichterlehrgang, um den dauernden Mangel an Referees zu beheben. Zu dessen Teilnahme werden alle Interessenten, vor allem ehemalige aktive Fußballer, eingeladen, die sich bis spätestens Samstag, den 21. Februar 1953, bei Georg Walter, Sparkasse Landeck, anmelden wollen. Die Fahrtspesen des Lehrganges werden vom Verband ersetzt.

Der „Er- und -Sie-“ und Maskenlauf des SKL.

am Sonntag brachte folgende Ergebnisse: Die Sieger des „Er-und-Sie-Laufes“, welche vor dem Start zusammengelost und nach Zeit bewertet wurden: 1. Dora Probst-Fritz Biedermann 1,19 min., 2. Hertha Schweiger-Otto Felbermayer 1,29, 3. Trude Gmeiner-Hermann Erhart 1,31, 4. Gerda Weichselberger-Hermann Ruetz 1,41, 5. Liesl Nuderscher-Robert Braumann 1,56; Sieger des Maskenlaufes (diese wurden vom Publikum bewertet, wobei allerdings nur rund ein Drittel der abgegebenen Wertungszettel abgegeben wurde): 1. Liesl und Franz Landerer, „Skilauf in 100 Jahren“ (Bettstatt), 342 Punkte, 2. Peter Hainz, „Tanzpaar“, 262 P., 3. Lothar Michaeler, „Liliput-Gentleman“, 124 P., 4. Edgar Zangerl und Thomas Krismer, „Dirndl am Seil“, 101 P., 5. Hans Erlsbacher und Tochter, „Baumlanger Hans“, 90 P.

Die Siegerehrung beim Faschingskehrhaus des Skiklubs in der „Sonne“ war äußerst gut besucht und von wirklich bester Stimmung beherrscht. Auch die Mitglieder des SK. Grins waren in sportnachbarlicher Kameradschaft erschienen. Einen besonderen Höhepunkt erhielt die Feier durch die Gratulation an Dentist Heinrich Frieden, des Gründungsobmanns des SKL., anlässlich seines bevorstehenden 76. Geburtstages. Alle Preisträger konnten schöne Gewinne entführen, so daß diese Veranstaltung ein wirkungsvoller Ausklang der gesellschaftlichen Ereignisse des SKL. war, von der flotten Tanzkapelle Borgogna-Wachter aufs beste unterstützt.

Schöpf und Falch Torlaufsieger in Nauders

Unter dem Ehrenschatz des Landessport-Referenten Dr. Tschiggfrey führte der SC. Nauders am vorletzten Sonntag den nun schon traditionell gewordenen Nachttorlauf bei einer Beteiligung von 52 Läufern aus 18 verschiedenen Vereinen mit gutem Erfolg durch. Der Torlauf war sehr flüssig ausgesteckt und dank der anerkannt ausgezeichneten Beleuchtungsanlage wurden überraschend gute Zeiten erzielt. Bei der anschließend im Hotel M. Maultasch abgehaltenen Preisverteilung sprach LR. Dr. Tschiggfrey auch im Namen der Tiroler Landesregierung dem

SC. Nauders mit seinem rührigen Obmann Ernst Blaas herzliche Glückwünsche für den erreichten Erfolg aus.

Die Ergebnisse: Tagesbester und Gewinner des Ehrenpreises des Landes-Sportreferenten wurde Franz Falch vom SC. Pettneu mit 86,7 (1. Durchgang 43,3), 2. Erich Seiler, SC. Telfs, 88,2, 3. Karl Wegscheider, Union Inzing, 88,3, 4. Toni Seelos, SC. Seefeld, 89,0; Damen: 1. Regina Schöpf, SC. Seefeld, 100,5, 2. Rosina Salzgeber, ISV., 100,6, 3. Fini Schands, TI., 107,8; Junioren: 1. Toni Draxl, SC. Seefeld, 95,3; Jugend II: 1. Hans Streiter, TI., 89,6. B

Lvo. Alpine Kombination des SK. Kaunertal

Am Sonntag, den 15. Feber, führte der erst seit 2 Jahren bestehende, unter seinem Obmann Mark aber sehr rührige Skiklub Kaunertal auf der bekannten Gscheidstrecke eine landesverbandsoffene Alpine Kombination durch, welche von 21 Läufern aus 3 Vereinen besetzt war. Das Rennen verlief bei sehr guten Schnee- und Wetterverhältnissen ohne Unfälle und zog zahlreiche Zuschauer an. Die Abordnung des SK. Landeck wurde überaus gastfreundlich aufgenommen und bewirtet; auch bei der Preisverteilung mit anschließendem Klubball im Jägerhof in Feichten zeigte sich erneut die gute Sportkameradschaft.

WINTERNACHT

Der Tag ist fortgegangen,
zu Lichtern wurde Haus um Haus —
der Schnee ruht seine Wangen
auf tausend Dingen aus.

Sein hermelines Raunen
durchwebt den Samt der Nacht. Ein Wind
verhält den Lauf, zu staunen,
wie nah ihm Wunder sind.

Kaum Sterne rings. Doch jeder
aufsprühend blank und stolz im Frost,
gleich Naben schwerer Räder
im Ringen mit dem Rost.

Und Stille. Heiß ersehnen
sie Herz und Sinn. Und schüchtern-leis,
fast wie verschwiegne Tränen,
sinkt neues Flockenweiß. Walter Rodlauer

Die Ergebnisse: Die Tagesbestzeit in der Kombination fuhr Hermann Falger vom SK. Landeck mit 180,2 sek., der damit Juniorensieger und erstmaliger Gewinner des Wanderpokals wurde. Junioren: 2. Erich Schweißgut, SK. Landeck, 216,5, 3. Hans Praxmarer, SK. Kaunertal, 242,2; Allgemeine Klasse: 1. Franz Ortler, SK. Landeck, 197,2, 2. Franz Penz, SK. Kaunertal, 301,1, 3. Franz Ortner, SK. Prutz, 234,9, 4. Hubert Penz, SK. Kaunertal, 252,1, 5. Gottfried Gfall, SK. Kaunertal, 305,2; Altersklasse: 1. Heinrich Hagele, SK. Prutz, 296,7, 2. Franz Reiter, SK. Kaunertal, 359,6.

Riesentorlauf in Strengen

Am 8. Februar führte der Skiklub Strengen einen verbands-offenen Riesentorlauf durch; die 300 m Höhenunterschied aufweisende Strecke war mit 28 Toren versehen. Bei guten Schneeverhältnissen verlief das Rennen unfallfrei und brachte gute Zeiten. 76 Läufer hatten sich zum Start eingefunden. Die Ergebnisse:

Jugend II: 1. Walter Plankensteiner (SK Strengen) 2,07,2, 2. Johann Zangerl (SK Landeck) 2,08,2, 3. Karl Unterkircher (SK Landeck) 2,10,7; Junioren: 1. Arnold Schranz 1,55,0 (Tagesbestzeit), 2. Hans Klimmer 1,58,5, 3. Ludwig Schweiger 1,58,6 (alle SC Arlberg); Allgemeine Klasse: 1. Franz

Rosch (Innsbruck) 1,56,1, 2. Karl Kurka (Innsbruck) 1,57,6, 3. Edi Hauers (SK Strengen) 2,03,4; Altersklasse I: 1. Ferdi Achenrainer (SK Landeck), 2,03,8, 2. Engelbert Zangerl (Innsbruck) 2,04,8, 3. Edi Wechner (SK Strengen) 2,08,8; Gäste: 1. Josef Gruber (St. Jakob) 2,08,7, 2. Albert Benz (St. Jakob) 2,28,0, 3. J. Tollinger (Strengen) 2,35,9. R

Rodelrennen in Schönwies

Auf dem sogenannten „Neuen Weg“ von den Langezbergen bis Schönwies trug am 8. Februar der Sportklub Schönwies seine Vereins-Rodelmeisterschaft aus, die sich einer starken Teilnahme erfreuen konnte. Die etwa 4 1/2 km lange Bahn war sehr schnell, doch gab es keinerlei Unfälle. Auch ziemlich viele Zuschauer hatten sich, hauptsächlich am Ziel, eingefunden, um die daherbrausenden Rodelkanonen zu bewundern. Abends fand im Gasthaus „Gabl“ die Preisverteilung statt. Die Ergebnisse: Jugend: 1. Anton Venier 6,53, 2. Herbert Trageil 7,01, 3. Karl Tilg 7,11; Allgemeine Klasse: 1. Karl Venier I 6,00 (Tagesbestzeit), 2. Alois Raggl 6,39, 3. Karl Venier II 6,41; Alt-herren: 1. Franz Hofherr 8,05, 2. August Juen 8,13, 3. Rudolf Gritsch 8,31.

KINO-FASCHING

„Tanz ins Glück“. Dieser Film hätte eigentlich zwei Tage vorher, am „Unsinnigen“, gespielt werden sollen. Er beginnt als Lustspiel, geht zur Operette über und endet als Revue auf den unfertigen Kulissen der Bühne im See bei Bregenz. Was ihm an Inhalt fehlt, ersetzt er durch derart schlechte Farben, daß einem selbst die schönen Landschaftsbilder der Heimat verleidet werden.

„Faschingsprinzessin“. Die alte Idee von den Hoheiten, die sich nicht kennen und sich nicht heiraten wollen, sich dann erst kennen lernen, nachdem sie sich als Hochstapler ineinander verliebt haben. Also ganz aus dem Leben — danebengegriffen. Aber immerhin genug fröhlicher Unsinn, um darüber auch lachen zu können. Teilweise sehr schönes Tanzen. U.

1953 schlug den Rekord! Als der Fasching 1952 50 Faschingsveranstaltungen aufwies, sprachen wir von einem Rekord gegenüber 1951. Der bedeutend kürzere Fasching 1953 weist nun 53 Bälle auf! Und da wundert man sich noch, daß manche Bälle schlecht besucht waren ...

Wer besitzt Bilder von Josef Pfeiffer?

Am 23. Juni 1874 starb in Landeck im Alter von 74 Jahren der aus Ischgl gebürtige Maler Josef Pfeiffer. Er war der Sohn des gleichnamigen, 1841 in Ischgl verstorbenen Kunstmalers Josef Pfeiffer. Josef Pfeiffer d. J. hat sich hauptsächlich als Porträtmaler betätigt, daneben aber auch Landschaften in Öl und vor allem in Aquarell und lavierten Feder- und Tuschzeichnungen geschaffen. Zum Zwecke der Zusammenstellung einer kleinen Biographie werden die Besitzer von solchen Bildern gebeten, davon dem Leiter des Volkskunstmuseums in Innsbruck, Dr. Josef Ringler, kurze Mitteilung zu machen, wobei der Bildinhalt und die genaue Signatur bekanntgegeben werden sollen.

Fundausweis Landeck: 1 Uhrkette, 1 Damenarmbanduhr, 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Brille, 1 P. Wollstrümpfe, 1 Rodel und 1 Schneekette.

Ehrliches, braves

Hausmädchen auch Anfängerin, in ein Geschäftshaus zu 2 Kindern (7 und 11 Jahre) und Mithilfe im Haushalt gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Trauungen. In Landeck heirateten am 14. Februar der Landwirt Anton Kuprian aus Tarrenz und die Haus-tochter Serafine Sprenger, Schrofensteinstraße 15; der Kraftfahrer Hubert Siegfried Graber, Herzog-Friedrich-Straße 10, und die Schneiderin Maria Schütz, Malser Straße 76; der Koch Franz Josef Hackenberg, Römerstraße 9, und die Textilarbeiterin Ida Emilie Montibel-ler, Schrofensteinstraße 2.

Neue Erdenbürger. In Zams wurden geboren am 24. Jänner ein Arthur dem Waldaufseher Hermann Sieß und der Maria geb. Schmid, Grins 102; ein Michael dem Skilehrer Anton Marth und der Maria geb. Funder, St. Anton 44; am 25. Jänner eine Gerda Maria dem Arzt Dr. Hans Codemo und der Charlotte geb. Jungg, Pians; am 26. Jänner ein Ernst Anton dem Bauern Josef Greil und der Maria geb. Gager, Pfunds 58; am 28. Jänner eine Imelda Gerda Juliana dem Fleischhauer Alois Schmid und der Herta geb. Bouvier, Zams 125; ein Hanspeter dem Textilarbeiter Franz Carpentari und der Ludmilla geb. Stadlwieser, Landeck, Knappenbühel 20; am 29. Jänner ein Gebhard dem Mineur Gottfried Ladner und der Agnes geb. Siegele, See 38; am 31. Jänner ein Sohn dem Hilfsarbeiter Alois Schlatter und der Anna geb. Huter, Stanz 44; am 1. Februar eine Tochter dem Schnei-dermeister Josef Schranz und der Armella geb. Strobl, Tösens 11; am 2. Februar eine Helga dem Maurer Niko-laus Scherl und der Anna geb. Nocker, Grins 97; am 3. Februar ein Johann dem Bauern Johann Guem und der Stefanie geb. Sigl, Flirsch 72; am 6. Februar ein Gerhard Josef dem Metzger Ernst Wechner und der Rosa geb. Pfeifer, Ischgl 41. Herzliche Glückwünsche!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 22. Februar: 1. Fastensonntag — 6 Uhr hei-lige Messe für Josef Lenz K., 7 Uhr heilige Messe für Eltern Soratru †, 8.30 Uhr heilige Messe für die Anliegen der Pfarr-familie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst als Jahresamt für Greti Zan-gerle, 11 Uhr heilige Messe, 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 23. Februar: Hl. Petrus Damiani — 6 Uhr hei-lige Messen für Stefan Probst und Fanny Gröbner, 7.15 Uhr Jahresmesse für Albertine Moll, 8 Uhr heilige Messe für Maxi-milian und Sophie Allesch, 17 Uhr Kreuzwegandacht in der Kirche (so täglich).

Dienstag, 24. Februar: Hl. Apostel Matthias — 6 Uhr Jahresmesse für Aloisia Ortler und heilige Messe für die Armen Seelen nach Meinung Kircher, 7.15 Uhr Jahresmesse für Heri-bert Rafael, heilige Messe für Schwester Maria Antonia Kathrein, 7.30 Uhr Perfuchsberg Jahresmesse für Franz Josef Raggl, 8 Uhr heilige Messe für die Frauen.

Mittwoch, 25. Februar: Quatembermittwoch — 6 Uhr heilige Messe nach Meinung Huter, 7.15 Uhr heilige Messen für Eltern Gisler † u. z. E. d. hl. Judas Thaddäus, 7.30 Uhr Bruggen heilige Messe für Magnus und Paulina Matt, 8 Uhr Jahresmesse für Karoline Sailer, 20 Uhr Abendmesse nach Meinung Thurner.

Donnerstag, 26. Februar: 6 Uhr Burschl heilige Messe nach Meinung, hier heilige Messen z. E. d. Schmerzhafteu Mut-tergottes und für Berta und Karl Zanotti, 7.15 Uhr heilige Messen für Alexander Senyk und Josef Zangerle, 8 Uhr heilige Messe für Maria Steger.

Freitag, 27. Februar: Hl. Gabriel von der Schmerz-haften Muttergottes — 6 Uhr heilige Messen für Maria Bangratz und Bernhard Josef Winkler, 7.15 Uhr heilige Messen für Peter und Aloisia Giovannini und nach Meinung D., 8 Uhr 2. Jahres-amt für Eduard Obwegeser.

Samstag, 28. Februar: Quatembersamstag — 6 Uhr hei-lige Messen für Peter Ostermann und für Mutter †, 7.15 Uhr heilige Messen für Josef Witsch und Anton Walser, 8 Uhr hei-lige Messe für Heinrich und Marianne Carnot, 17 Uhr Rosen-kranz und Beichtgelegenheit.

Mütterstunde im Gasthof Straudi am Montag, 23. 2., 20 Uhr: Es spricht Fr. Dr. Gassner zum Thema: Typen schwer erziehbarer Kinder.

Schützengilde Landeck. Gesellschaftsschießen mit Bolz-gewehren am Sonntag, den 22. Februar, in der „Sonne“.

Evangel. Gottesdienst: Sonntag, 22. Feber, um 9.30 Uhr im Schülerheim.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 22. 2. 1953:

Dr. Walter Frieden, Perfuchs, Burschweg 10, Tel. 343

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 21. u. 22. 2. 1953: Tel. 210,424

Kfz.-Werkstättendienst: Unterbleibt durch den ganzen Winter

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redat-teur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Wegen Abreise **RASSE-JAGDHUND** mit Stamm-baum, 15 Monate alt, günstig zu verkaufen. Aus-kunft gefälligkeitshalber bei Matt, Schulhausplatz 11 (Marienheim).

Bedienerin für Geschäftshaus
gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Antiquarische Romane

Bitte, beachten Sie unser Schaufenster!

Buchhandlung J. Grisseemann Imst und Landeck

So billig wie noch nie!

Neu eingetroffen:

Barchent - Resten	S 12.40
Kleider - Resten	S 10.70
Kleider - Resten	S 7.80

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND DAMENWÄSCHE

ANNA PESJAK

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

Danksagung

Für die uns anlässlich des Heimganges unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau

Aloisia Gfall

erwiesene Anteilnahme danken wir aufs herzlichste. Unser besonderer Dank gilt für die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie allen, die sie auf ihrem letzten Gange begleiteten. Besonders danken wir auch H. H. Pfarrer P. Ludwig.

Landeck, im Februar 1953

In tiefer Trauer:

Im Namen aller Verwandten

Fam. Josef Gfall

Möbel

Sie bekommen heute schon ein
Doppelschlafzimmer, kompl.,
aus **Hartholz** zum Preis von **S 3950.-.**
Besichtigen Sie unverbindlich mein reich-
haltiges Möbel- und Polstermöbellager.
Kreditmöglichkeiten bis zu 12 Monaten.

MÖBELHANDLUNG u. POLSTERWERKSTÄTTE IN BRUGGEN
bei

Arthur Zangerl

In Stanz ist ein brauner **Genossenschaftsstier**
1 1/2 Jahre alt, für alles garantiert, preiswert zu
verkaufen. Haus - Nr. 14

Eine dreijährige, junge **Kuh**, ca. 9-10 Liter Tages-
milch, zum Überwintern oder evtl. zu verkaufen.
Jakob Geiger, Landeck, Herzog-Friedrichstraße 33.

Tüchtiger Vertreter

der Landmaschinenbranche gegen Fixum und Pro-
vision für das Gebiet Landeck und Umgebung per
sofort gesucht. Es wollen sich nur Herren melden,
die in dieser Branche nachweisbar schon gearbeitet
haben oder sonst Kenntnisse über Landmaschinen
haben. Angebote an Firma **Johann Steiner & Co.,**
Landmaschinen-Fachgeschäft, Innsbruck, Fischerstr. 9

Moderne Kosmetik für jede Frau!

Überzeugen Sie sich bitte
in meinem Salon!

FELBERMAYER

Anmeldung erwünscht - Ruf 419



SABU, Turhan Bey, Gail Russel u. a. in dem spannenden
Urwaldfilm

Die Braut des Maharadschas

(Song of India)

Ein indischer Fürst, der die Tiere des Urwalds mit modern-
sten Mitteln tötet, findet seine gerechte Rache.

Samstag, 21. Februar um 5 und 8 Uhr

Sonntag, 22. Februar um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Annabella, Romney Bent, Paul Lukas u. a. in dem erregen-
den Kriminalfilm

Das Mädchen mit der Maske

Eine reiche Bankierstochter forscht den Mörder ihres un-
schuldig erschossenen Vaters aus.

Dienstag, 24. Februar um 8 Uhr

Mittwoch, 25. Februar um 8 Uhr

Jugendverbot

Ein Arzt am Scheideweg zwischen Gut und Böse:

Verbotene Leidenschaft

Mit **Attila Hörbiger**, Eva Bajor, Adrian Hoven, Hedwig
Bleibtreu, Heinrich Gretler, Anne-Marie Blanc u. a.

Donnerstag, 26. Februar um 7 Uhr

Freitag, 27. Februar um 8 Uhr

Jugendfrei

Danksagung

Die aufrichtige Anteilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens unserer lieben unvergeß-
lichen Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

Rosalia Köll geb. Praxmarer

allseits erwiesen wurde, war uns ein großer Trost in unserem schweren Leide. Wir danken auf
diesem Wege allen Verwandten und Bekannten für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden,
die vielen Beileidsschreiben und die äußerst große Beteiligung am letzten Gange unserer teuren
Toten. Besonders danken wir den hochw. Herren Stadtpfarrer Aichner und Kooperator Steidl für
die tröstenden Krankenbesuche und den letzten Beistand, Herrn Dr. Stettner für die aufopferungs-
volle ärztliche Betreuung und den Hausleuten und Frau Fleisch für ihr hilfreiches Entgegenkommen.

Wir bitten, unserer unvergeßlichen Toten ein ehrendes Gedenken zu bewahren.

Landeck, im Februar 1953

In tiefer Trauer:

Familien **Köll, Ronacher und Senn**